

## **Stand-, Strich- und Zugvögel im Klimawandel**

Die Klimaveränderungen werden gerade von den Zugvögeln sehr genau registriert und in konkrete, angepasste Verhaltensänderungen umgesetzt. Schon die alten Römer haben aus dem Vogelflug ihre, freilich sehr beliebigen, Schlussfolgerungen auf das zu erwartende Schicksal gezogen. Heute wissen wir es genauer. Viele Zugvögel fliegen nicht mehr oder nicht mehr so weit in den Süden, bleiben länger oder überwintern gar in Deutschland. Insgesamt hat sich der Bestand bei großen Zugvögeln wie Kranich oder Wildgänsen in den letzten Jahren deutlich erhöht, eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes. Auf der anderen Seite kommen neue Arten ins Land wie der Silberreiher, und es dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, bis sie auch hier mit dem Brutgeschäft beginnen. Die tiergeografischen Grenzen verschieben sich, durch Klimawandel und klimawandelbedingte Ein- und vielleicht auch Auswanderung.

Diese Fragen wollen wir auf einem internationalen Kongress diskutieren, unsere Erfahrungen und Beobachtungen austauschen und auch vielleicht die eine oder andere Schlussfolgerung aus dem Vogelzug ziehen. Die Tagung richtet sich also an Naturschützer und Wissenschaftler, speziell Ornithologen, aber auch an alle, die im ländlichen Raum wohnen und arbeiten und Interesse an der Vogelkunde haben.

Konferenzsprachen: deutsch, englisch, (polnisch)